

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2011/033
öffentlich		
Datum 23.02.2011	Aktenzeichen III.2.1	Federführend: Frau Beckmann

Betreff

Sachstandsbericht zur Platzsituation im Kindertagesstättenbereich

Beratungsfolge Gremium Sozialausschuss	Datum 08.03.2011	Berichterstatter
--	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA	X	NEIN
Produktsachkonto	:				
Gesamtausgaben	:				
Folgekosten	:				
Bemerkung:					

Beschlussvorschlag:

1. Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, die Containeranlage an der Heimgartenschule aufzustellen, sofern das Angebot der Lebenshilfe Stormarn gGmbH „An der Schloßgärtnerei“ nicht umgesetzt werden kann.
2. Aufgrund der besonderen Dringlichkeit sollen alle in Ahrensburg tätigen Träger angeschrieben und abgefragt werden, wer an der befristeten Containerlösung bis längstens 31.07.2013 als Träger Interesse hätte (freihändige Vergabe gemäß § 3 (5) g VOL/A).

Sachverhalt:

Auf mehreren Sitzungen hat die Verwaltung auf die Platzsituation hingewiesen und legt hierzu Lösungsvorschläge vor.

Für den **Elementarbereich** (hier besteht bereits der Rechtsanspruch) ist der Bedarf am dringendsten.

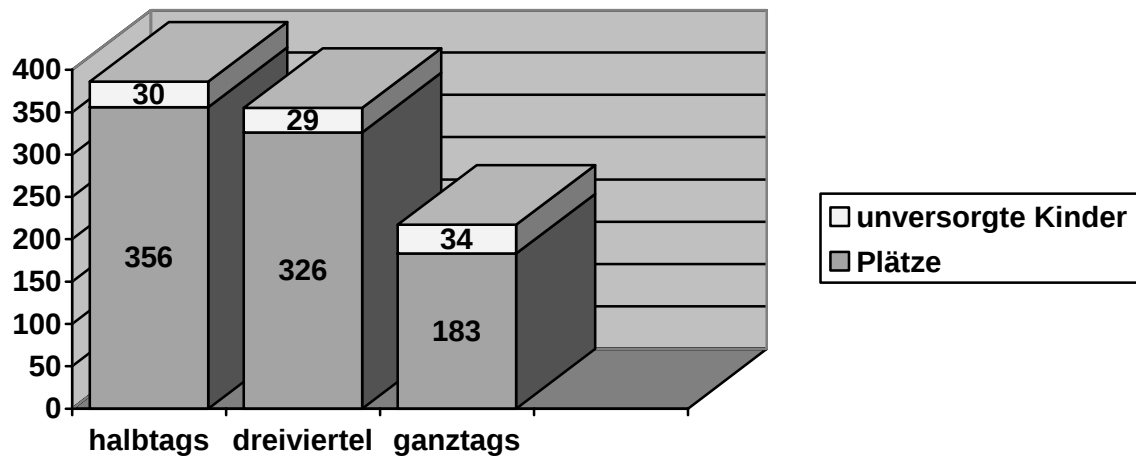
Zum Sommer 2011 können im Grundsatz alle 3-jährigen Kinder, sofern diese mit dem zweiten Geburtstag angemeldet wurden, mit einem Halbtags- oder Dreiviertelplatz versorgt werden.

Auf der Warteliste stehen für den Halbtagsbereich 30 Kinder. Für den Dreiviertelbereich sind es 29 und für den Ganztagsbereich sind es 34.

Für den HA- und DV-Bereich sind dies alles Kinder, die ab August bis Dezember 2011 3 Jahre alt werden.

Für den Ganztagsbereich trifft dies nicht zu.

Dies ergibt folgendes Bild:

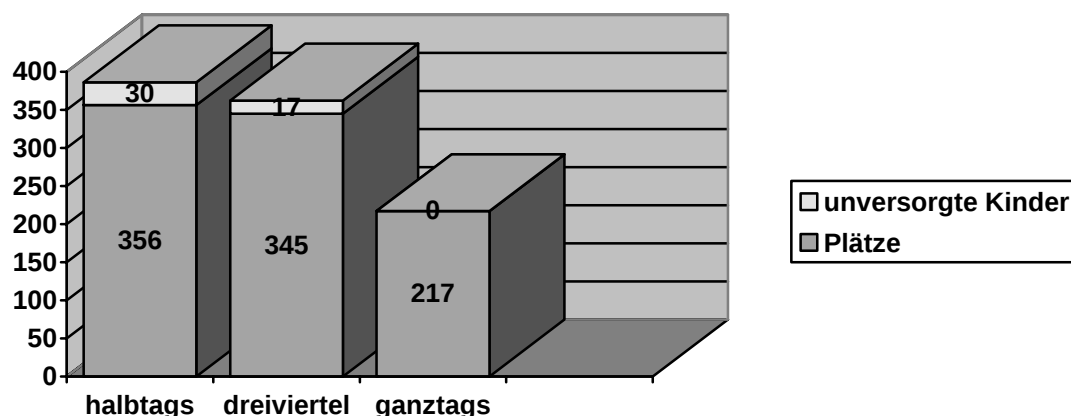


Die Lösungen (Prioritäten) könnten wir folgt aussehen:

- 1) In der Fritz-Reuter-Schule wird eine weitere Ganztagsgruppe eingerichtet. Bei Einführung der Gruppe wären zumindest bis zum Sommer 2011 alle 3-Jährigen versorgt (Vorlage 2011/023)
- 2) Im Regenbogenhaus werden zusätzlich 8 Plätze im Dreiviertelbereich geschaffen (Vorlage Nr. 2011/030).
- 3) Bei Durchführung des Vorschlages der Lebenshilfe (s. Vorlage Nr. 2011/030) könnten weitere Ganztags- wie Dreiviertelplätze geschaffen werden. In der Summe zusätzlich 23 Plätze.

Insgesamt könnten im Ganztagsbereich der Bedarf vollständig gedeckt und im Dreiviertelbereich um 17 Plätze reduziert werden.

Verbleiben im Dreiviertelbereich 12 und im Halbtagsbereich 30 Kinder auf der Warteliste. Sieht graphisch bei Durchführung der 3 Maßnahmen wie folgt aus:



Da es sich wieder um die gerade 3-jährigen Kinder handelt, hat sich auch letztes Jahr gezeigt, dass dann nicht unbedingt alle angemeldeten Kinder den dann angebotenen Platz annehmen. Die Halbtagskinder warten auf ihre Wunscheinrichtung oder gehen in die Spielgruppen. Die Kinder im Dreiviertel- und Ganztagsbereich sind meist bereits schon in der Tagespflege. Dies betrifft 11 Kinder im Ganztagsbereich und 4 im Dreiviertelbereich.

Würden diese Kinder in der Tagespflege verbleiben, ändern sich die genannten Zahlen.

Den Eltern entsteht kein finanzieller Mehraufwand, da die Differenzbezuschussung geleistet wird.

Und manche Eltern wünschen auch keinen Alternativplatz und wollen auf ihren Wunschplatz warten.

Da die Kinder erst nach und nach 3 Jahre alt werden, können diese auch erst nach und nach versorgt werden. Ggf. ist es auch möglich, den einen oder anderen Halbtagsbedarf mit zu versorgen (gemischte Gruppen).

- 4) Eine weitere Möglichkeit ist die Aufstellung von Containern für eine zweigruppige Einrichtung. Als Standort kommt der ehemalige Containerplatz für den Zauberredder, Ludwigslust ring 60, in Betracht oder das Gelände der Heimgartenschule. Eine Aufstellung der Anlagen ist in beiden Fällen genehmigungspflichtig und baurechtlich zulässig. Für die Herrichtung des Geländes an beiden Standorten werden 35.000 € benötigt. Die Containeranlage kostet monatlich ca. 3.750 €. Für 2011 werden somit 53.750 € benötigt. Für 2012 kostet die Maßnahme 45.000 € und anteilig bis Sommer 2013 sind es dann weitere 26.250 €. Der städtische Zuschuss für den Betrieb einer zweigruppigen Einrichtung kommt noch hinzu. Das sind ca. 85.000 € jährlich. Für die Ausstattung der Container kommen noch weitere 40.000 € dazu.

Das bedeutet Mehrkosten für 2011 in Höhe von 129.250 €.

Die Kosten für 2012 betragen 130.000 € und für 2013 sind es 76.250 €.

Der Standort Zauberredder ist nicht zentrumsnah. Bereits jetzt ist bei der Platzvergabe zu erkennen, dass viele Familien, denen ein Platz weit entfernt vom Zentrum wie z. B. im Stadtteil Hagen angeboten wird, diesen nicht annehmen. Der Standort ist nur eingeschränkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Der Standort Heimgartenschule ist zentrumsnäher und wird vermutlich besser angenommen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei einem Platzangebot, welches nicht der Wunscheinrichtung entspricht und dann auch noch in einem Container befristet für 2 Jahre, der „An-drang“ auf einen Platz abnimmt.

Sollte die Ziffer 3 nicht erfüllbar sein, sollte weiter über die Aufstellung von Containern beraten werden. Hierbei muss bedacht werden, dass der Aufbau und die Lieferung etc. ca. 4 Monate dauert. Bevor die Container bestellt werden, schlägt die Verwaltung vor, vorher den betreffenden Eltern dieses Angebot zu unterbreiten und sich dann verbindlich hierfür anzumelden. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass sich bei Alternativangeboten der

dringende Bedarf reduziert.

Weitere Lösungsmöglichkeiten werden nicht gesehen.

Für den **Krippenbereich** stehen weiterhin ca. 100 Kinder auf der Warteliste. In der Kindertagesstätte Pionierweg werden zum Sommer die beiden Ganztagskrippengruppen bezugsfertig.

Die Anmietung von Räumlichkeiten wird weiter geprüft. Am 21.02.2011 werden die evtl. Räumlichkeiten mit beiden Interessenten für die Großtagespflegestelle besichtigt. Bis 14.03.2011 ist ein Angebot abzugeben. Am 12.04.2011 wird in nicht öffentlicher Sitzung darüber beraten. Ob zu diesem Zeitpunkt (15.04., 01.05. oder später), die jetzigen freien Räumlichkeiten noch angemietet werden können, muss abgewartet werden. Der Vermieter wünscht bereits eine Anmietung zum 01.04.2011.

Nach weiteren Möglichkeiten wird gesucht. Anmietungen von ebenerdigen Wohnungen sind in Ahrensburg sehr schwer zu realisieren.

Zwischenzeitlich gibt es weitere Tagesmütter, die beabsichtigen, in Ahrensburg eine Großtagespflegestelle zu eröffnen. Konkrete Vorhaben liegen aber noch nicht vor.

Für den **Hortbereich** ergeben sich folgende Situationen:

An jedem Standort der Grundschulen ist durchaus der Bedarf einer weiteren Gruppe gegeben. Dazu ist es aber erforderlich, dass auch Räumlichkeiten für die Hortbetreuung zur Verfügung stehen.

Der Hort Reesenbüttel und der Hort Am Schloß sind in Überlegungen, wie eine weitere Gruppe geschaffen werden könnte.

Dies ist noch abzuwarten.

Für die Kinderbetreuung 2012 ist, wie bereits berichtet, weiter vorgesehen, mit dem Gewerbe eine Einrichtung zu eröffnen. Sobald hier weitere Entscheidungen der Gewerbetreibenden getroffen wurden, wird der Sozialausschuss informiert. Für 2012 besteht ggf. auch die Möglichkeit in der Fritz-Reuter-Schule einen weiteren Klassenraum zu erhalten.

Michael Sarach
Bürgermeister